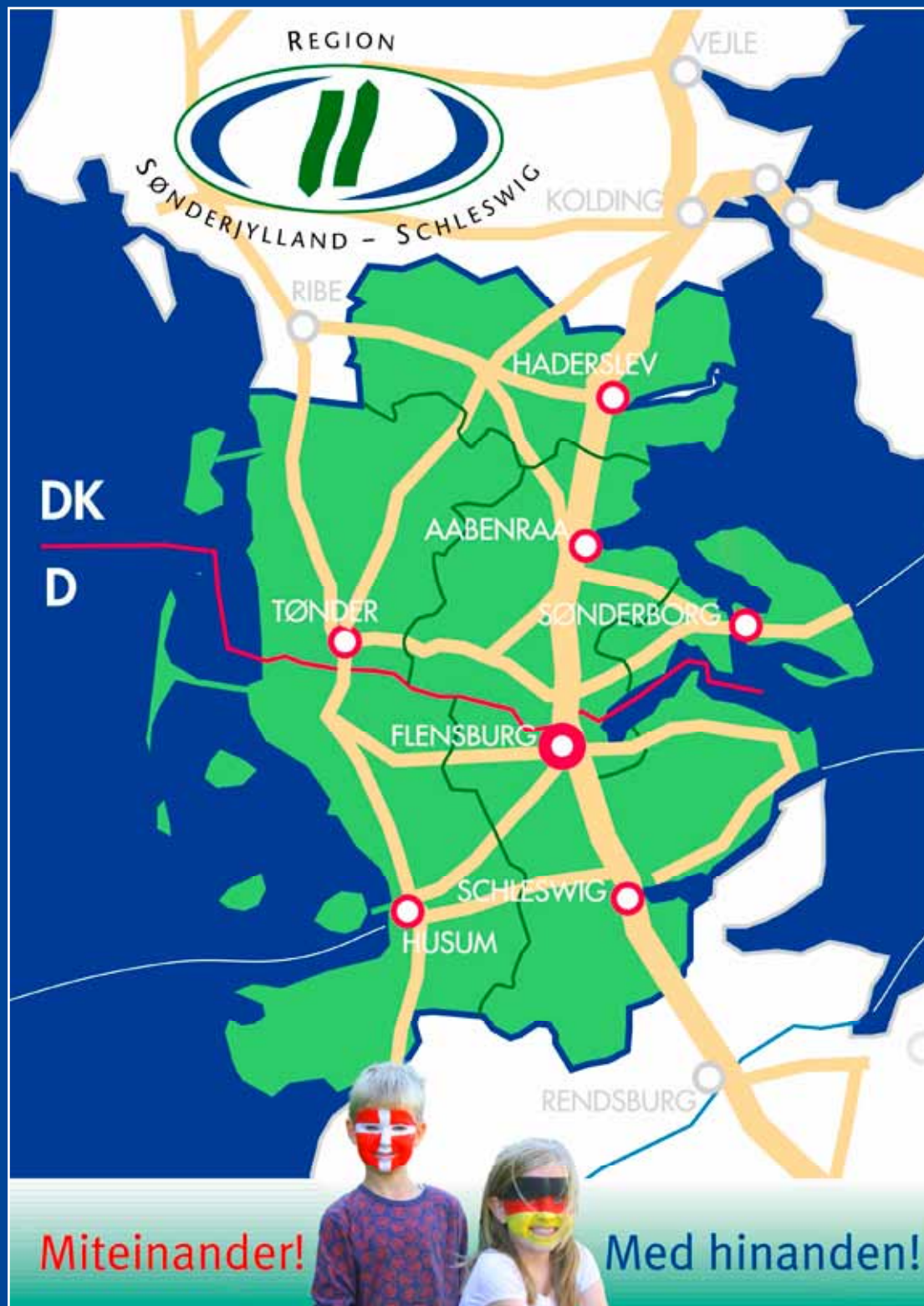


Region Sønderjylland-Schleswig Jahresbericht 2012



Vorwort

1. Einleitung

1.2. Haushalt

1.3. Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

2. Vorstand

2.1. Aktivitäten

3. Ausschüsse

4.1. Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit

4. INTERREG-Projekte

4.1. Projekt Pontifex Brückenbauer

4.2. KulturDialog

4.2.1. Bewilligte Projekte

5. Beteiligung an INTERREG Projekten

6. Fachgruppen, Arbeitsgruppen, Netzwerkgruppen

6.1. Fachgruppen

6.2. Arbeitsgruppen

6.3. Netzwerkgruppen

6.4. Koordinierungsgremien

7. Regionskontor

7.1. Infocenter

7.2. Sprachenkampagne

7.3. Schulsporttag

Anhang

Publikationsliste

Kooperationsvereinbarung Fehmarnbelt

Handlungsplan 2013

Impressum:

Region Sønderjylland-Schleswig

Regionskontor & Infocenter

Lyren 1 • DK-6330 Padborg

Tel. +45 74 67 05 01 • Fax +45 74 67 05 21

region@region.dk

www.region.de • www.region.dk

www.kulturfokus.dk • www.kulturfokus.de

www.pendlerinfo.org

Vorwort

2012 war für die Region Sønderjylland-Schleswig ein arbeitsintensives Jahr. Neben einem ambitionierten Handlungsplan galt es den neuen Vereinbarungstext der Ende 2011 unterzeichnet wurde mit Leben zu erfüllen, Neues aufzugreifen ohne die guten Traditionen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu vergessen.

Einer der Höhepunkte unserer Aktivitäten war sicherlich die Offene Regionskonferenz zu rund 250 Teilnehmer aus den Bereichen Politik und Verwaltung der 7 Partner sowie Netzwerkpartner, Kulturschaffende und Privatpersonen nach Flensburg kamen. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden uns auch im laufenden Jahr weiter beschäftigen.

Im August wurde nach zwei-jähriger Projektarbeit der Bericht zu Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt veröffentlicht. Die Erarbeitung von Lösungen und deren Umsetzungen wurde im vergangenen Jahr begonnen und setzt sich auch im Jahr 2013 fort. Gerade hier zeigt sich, dass ein langer Atem und Hartnäckigkeit Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der gemachten Vorschläge ist. Auch sind in der Zwischenzeit weitere Barrieren hinzugekommen, die eine Verlängerung des Projektes erforderlich machen, wenn es ernsthaft um den Abbau von Mobilitätsbarrieren gehen soll.

Die zum Teil schon seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit auf Arbeitsebene mit der Øresundregion wurde durch ein Gespräch auf Vorstandsebene ausgebaut. Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Fehmarnbelt-Komitee stellt weiterhin einen Meilenstein in der Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen dar.

Die Intensivierung der kulturellen Zusammenarbeit durch die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, die 2013 ihre Arbeit aufnehmen wird, ist auch Ergebnis der gründlichen Planung und komplexen Verhandlungen im Jahre 2012. Als erste grenzüberschreitende Kulturregion eröffnen sich Möglichkeiten, die wir zum Wohle der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze nutzen wollen.

Für das laufende Jahr wünsche ich allen Lesern gute Ideen, Kontakte und Erfolge für ihre grenzüberschreitende Arbeit. Die Region Sønderjylland-Schleswig steht jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung, um die grenzüberschreitenden Beziehungen weiter zu entwickeln.

Hans Philip Tietje

Vorsitzender der Region Sønderjylland-Schleswig

1. Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht der Region Sønderjylland-Schleswig stellt die Ergebnisse der Arbeit des Jahres 2012 in Zahlen und Fakten dar.

Die herausragenden Ereignisse wie die Planung und Durchführung der ersten Offenen Regionskonferenz, die Erarbeitung des Mobilitätsbarrierenberichtes sowie die Vertiefung der Beziehungen zu unseren Nachbarregionen soll jedoch nicht über die täglich geleistete Arbeit zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Sønderjylland-Schleswig hinweg täuschen.

Unterstützung von Projekten in Form von Beratung und Finanzierung durch das Projekt KulturDialog, Hilfe bei Fragen zum Arbeitsmarkt durch das Infocenter sowie Kontaktvermittlung, Projektinitiierung und Information durch das Regionskontor sind die Grundpfeiler des Angebotes der Region Sønderjylland-Schleswig. Alle Aktivitäten auf politischer und administrativer Ebene werden im Jahresbericht beschrieben und geben einen Einblick in die geleistete Arbeit, in die Aktivitäten die initiiert wurden und einen Ausblick auf die Entwicklungen, die erwartet werden.

1.2. Haushalt

Auf der Vorstandssitzung am 03. November 2011 wurde in Flensburg folgender Haushalt für das Jahr 2012 beschlossen:

Region Sønderjylland - Schleswig	Budget / Haushalt 2012	
	EURO	DKK
I alt / Gesamt Regionskontor	765.366	5.701.974

Die Finanzierung 2012 der Region Sønderjylland-Schleswig setzt sich wie folgt zusammen:

Partner	EURO	DKK
Region Syddanmark	250.732	1.867.950
Kulturministerium DK	44.832	334.000
Den Sønderjyske Kulturaftale	11.544	86.000
Sønderborg Kommune	27.060	201.598
Haderslev Kommune	20.631	153.702
Tønder Kommune	15.298	113.972
Aabenraa Kommune	21.809	162.475
Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	10.000	74.500
Kreis Nordfriesland	121.151	902.574
Kreis Schleswig-Flensburg	121.151	902.574
Stadt Flensburg	121.151	902.574

1.3. Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2012 wurden 95 Pressemitteilungen vom Regionskontor & Infocenter verschickt. Die Pressemitteilungen informierten allgemein über neue Entwicklungen in der Region Sønderjylland-Schleswig, berichteten über neue Projekte und Ereignisse und gaben Hinweise auf Vorträge und Veranstaltungen.

Ferner wurden Vorträge über das Regionskontor & Infocenter sowie über die Sprachenkampagne, KulturDialog und Pontifex gehalten. Durch die angegliederten INTERREG-Projekte wurde die Sichtbarkeit der Region Sønderjylland-Schleswig deutlich erhöht.

Die Region Sønderjylland-Schleswig, das Regionskontor und Infocenter wurden 363 Mal in der Presse und anderen Publikationen erwähnt.

Das Regionskontor ist darüber hinaus an Blandt Naboer, einem grenzüberschreitenden Zeitungsprojekt, bestehend aus den vier Partnerzeitungen Flensburg Avis, Jydske Vestkysten, Der Nordschleswiger und den sh:z Zeitungen, beteiligt, das über Aktivitäten in der Grenzregion berichtet und somit einen Austausch der besten Artikel der Woche über „Unterhaltung“ und „aktuelle Berichterstattung“ der jeweils anderen Zeitungen bietet.

Die Internetauftritte der Region Sønderjylland-Schleswig www.region.de, www.region.dk und www.pendlerinfo.org wurden 2012 wieder sehr gut angenommen, was sich jedoch erst einmal nicht in den tatsächlichen Zahlen widerspiegelt. Ein neues Zählverfahren – Google Analytics – basiert auf anderen Seitenzugriffszahlen und dient einer weitaus genaueren und realistischeren Analyse.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 besuchten 24.528 Bürgerinnen und Bürger die Seiten www.region.de / www.region.dk, 17.878 Nutzer www.pendlerinfo.org sowie 493 den Blog der Region Sønderjylland-Schleswig www.blog.region.dk.

2. Vorstand

Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig besteht aus elf Mitgliedern setzt sich wie folgt zusammen:

- Regionsrådsmedlem Hans Philip Tietje, Region Syddanmark, ab April 2012 Vorsitzender
- Kreispräsident Eckhard Schröder, Kreis Schleswig-Flensburg, ab April 2012 2. Vorsitzender
- Oberbürgermeister Simon Faber, Stadt Flensburg
- Borgmester Tove Larsen, Aabenraa Kommune
- Borgmester Aase Nyegaard, Sønderborg Kommune
- Borgmester Jens Christian Gjesing, Haderslev Kommune
- Borgmester Laurids Rudebeck, Tønder Kommune
- Landrat Dieter Harrsen, Kreis Nordfriesland, 1. Vorsitzender bis April 2012
- Landsformand Flemming Meyer, SSW
- Hauptvorsitzender Hinrich C. Jürgensen, BDN
- Ministerin Anke Spoorendonk, Landesregierung Schleswig-Holstein

- Bogislav-Tessen von Gerlach, 2. Vorsitzender und Mitglied des Vorstands bis April 2012

Der Vorstand tagte 2012 fünf Mal: Am 20.02.12, 20.04.12, 11.06.12, 28.09.12 und am 10.12.12.

Auf der ersten Sitzung befasste sich der Vorstand mit einem Sachstandsbericht zur Kulturregion ab 1. Januar 2013, dem Rückblick auf die Regionalkonferenz des Wachstumszentrums am 2. Februar 2012, einem Kurzbericht bezüglich der Offenen Regionskonferenz im Herbst 2012 sowie einer Anhörung zum Regionalen Entwicklungsplan. Des Weiteren wurde über den Sachstand der Strukturfondsverordnungen Interreg V berichtet. Bei der nächsten Sitzung wurde das Deutsch-Dänische Business-Forum vorgestellt. Eine Fortsetzung über die Darstellung der Möglichkeiten für die Kulturregion folgte, sowie ein Sachstand zur Bewerbung der Sønderborg Kommune als Europäische Kulturhauptstadt 2017 und Erläuterungen zur Dänemarkstrategie der Landesregierung. In der 2. Sitzung wurde darüber hinaus Hans Philip Tietje einstimmig als neuer Vorsitzender der Region Sønderjylland-Schleswig als Nachfolger von Landrat Dieter Harrsen gewählt, zum 2. Vorsitzenden wurde Kreispräsident Eckhard Schröder aus dem Kreis Schleswig-Flensburg als Nachfolger von Bogislav-Tessen von Gerlach benannt. Auf der Sitzung im Juni wurde über das Interreg-Projekt „Grenzüberschreitende Gefahrenabwehr“ berichtet. Weitere Themen waren Mobilitätsbarrieren sowie die Zusammenarbeit mit der Fehmarnbeltregion und der Øresundsregion. Eine weitere Diskussion über die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Fehmarnbeltregion und der Øresundsregion folgte in der Sitzung im September. Ferner wurde im September über den Haushalt 2013 und über Aktuelles aus dem Interreg-4A-Programm berichtet. Auf der letzten Sitzung des Jahres wurde ein Bericht über das erste deutsch-dänische Grenzpanel vorgetragen. Es folgten ein Gespräch über den Sachstand hinsichtlich der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig sowie über den Handlungsplan 2013. In allen Sitzungen hat sich der Vorstand intensiv und aktiv mit der Vorbereitung bzw. Evaluation und den Ergebnissen der ersten Offenen Regionskonferenz befasst.



(v.l.n.r.: Peter Hansen, Leiter des Regionskontors, Hans Philip Tietje, 1. Vorsitzender, Eckhard Schröder, 2. Vorsitzender)

Verwaltungsgruppe

Die Verwaltungsgruppe ist dafür zuständig, die Sitzungen des Vorstandes vorzubereiten, Vorlagen auszuarbeiten und Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern zu sichern. Die Verwaltungsgruppe wurde mit jeweils einem Vertreter der deutschen Minderheit, der dänischen Minderheit und der

Landesregierung Schleswig-Holstein erweitert und besteht demnach seit 2012 aus elf Mitgliedern.

- Claus Friis Dall, Haderslev Kommune
- Berit Erichsen, Stadt Flensburg
- Wilhelm Jähde, Kreis Schleswig-Flensburg
- Stefan Seidler, Region Syddanmark
- Palle Menzel, Kreis Nordfriesland
- Peter Mølgaard, Sønderborg Kommune
- Andreas Ott, Aabenraa Kommune
- Christiane Plischke, Tønder Kommune
- Anja Schmidt, Land Schleswig-Holstein
- Uwe Jessen, Bund Deutscher Nordschleswiger
- Martin Lorenzen, SSW

An den sieben Sitzungen im Jahr 2012 nahmen verschiedene Mitarbeiter aus dem Regionskontor & Infocenter teil. Die Verwaltungsgruppe dient als Bindeglied zwischen den einzelnen Partnerverwaltungen und dem Vorstand.

2.1. Aktivitäten des Vorstandes

Zusätzlich zu den Sitzungen des Vorstandes in 2012 hat der Vorstand an weiteren Aktivitäten teilgenommen.

Am 28. August 2012 versammelten sich die kommunalpolitischen Entscheidungsträger der deutschen Seite zu einer Informationsveranstaltung im Regionskontor und Infocenter, Padborg um über aktuelle Themen informiert zu werden.

Über folgende Themen wurde informiert und diskutiert:

- Vorstellung des Berichts zu Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt
- Vorbereitungen und Ziele zur Kulturregion Sønderjylland-Schleswig
- Sachstand Sønderborg 2017
- Planung der ersten Offene Regionskonferenz

Am 03. November 2012 trafen sich der Vorsitzende der Region Sønderjylland-Schleswig, Hans Philip Tietje, sowie sein Stellvertreter Eckhard Schröder gemeinsam mit dem Leiter des Regionskontors Peter Hansen und Stefan Kleinschmidt, Sønderborg Kommune mit dem Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), Karl Heinz Lambertz, in Aabenraa um einen Besuch bei einer der ältesten Mitgliedsregionen des Verbandes durchzuführen.

Nach einer Begrüßung folgten Beiträge über:

- Kurze Vorstellung der Region Sønderjylland-Schleswig
- Aktivitäten im Kulturbereich
- Aktivitäten auf dem Arbeitsmarkt/Mobilitätsbarrieren
- Sønderborg 2017 – eine Vision geht weiter, Stephan Kleinschmidt



V.l.n.r.: Stefan Kleinschmidt, Karl Heinz Lambertz, Hans Philip Tietje, Eckhard Schröder

Am 3. Dezember des Jahres reiste eine Delegation der Region Sønderjylland-Schleswig nach Kopenhagen um dort ein Treffen über die Zusammenarbeit mit der Øresundsregion abzuhalten.

Themen waren:

- Mobilitätsbarrieren
- Kulturaustausch
- Finanzierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit / Interreg

Am 4. Dezember folgten ein Besuch bei der Deutschen Botschaft in Kopenhagen mit Olav Iversen, Beauftragter für die deutsche Minderheit und Kontakt zum Grenzland sowie ein Besuch bei der Deutsch-Dänischen Handelskammer Kopenhagen mit dem Geschäftsführer Reiner Perau.

Gefolgt wurde dieser Besuch in der Øresundsregion von einem Besuch in der Fehmarnbelt-Region in Holeby am 6. Dezember 2012.

Themen der Sitzung mit dem Geschäftsausschuss des Fehmarnbelt-Komitees und dem Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig waren:

- Bericht seit der letzten gemeinsamen Sitzung am 25.11.2011 in Padburg
- Absichtserklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Fehmarnbelt-Komitee und dem Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig
- Erörterung gemeinsamer Aktivitäten, die beide Ausschüsse auf Basis der Absichtserklärung vorantreiben können, u.a. im Rahmen des gemeinsamen Interreg-Programms
- Gemeinsames Treffen 2013

Unter Beisein von Vertretern der Presse besichtigten die Sitzungsteilnehmer im Anschluss das Visual Climate Centre in Holeby.

3. Ausschuss

Im Folgenden wird kurz über die Arbeit des Ausschusses für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit berichtet.

3.1. Kultur, Kontakt & Zusammenarbeit

Der Ausschuss für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit befasst sich mit den Themen Kultur und Sprache, Jugend, Vereinsarbeit, lokale Identität und erlebnisbasierte Wirtschaft und Kultur und tagte 2012 sechs Mal: am 12.02.12 im Løgumkloster Refugium, am 18.04.12 im Kreishaus Schleswig, am 15.05.12 in der Gråsten Landbrugsskole, am 02.10.12 in Dagebüll, am 13.11.2012 im Regionskontor und am 29.11.2012 im Rathaus in Aabenraa.



Vorsitzender: Povl Kylling Petersen, DK



Stellv. Vorsitzender: Max Stark, D

Der Ausschuss hat sich im Jahr 2012 mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Sachstand KulturDialog
 - Kulturregion Sønderjylland-Schleswig
 - Ziele
 - Vereinbarungstext
 - Finanzierung / Szenarien
 - Platzierung des Sekretariats
 - Entscheidungsstruktur
 - Zeit- und Handlungsplan
 - Sachstand Zusatzvereinbarung „Den sønderjyske kulturaftale 2012“ sowie Zusammenarbeit mit dem dänischen Kulturministerium
 - Sachstand grenzüberschreitendes Marketing
 - Förderpool
 - Anträge
 - Laufende Projekte
- Die geographische Verteilung der Fördergelder von KulturDialog
- Offene Regionskonferenz
- Abschluss Kulturbro-Kulturbrücke
- Sachstand Kulturhauptstadt 2017
- Dybbøl - 150. Jahrestag der Schlacht bei Dybbøl
- Kulturstrategie in der Region Syddanmark
- Änderung im Kommissorium

Ein Thema des Ausschusses für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit, das besonders intensive

Arbeit forderte, war Sønderborg mit Sønderjylland-Schleswig als Kulturhauptstadt 2017. Bei der Entscheidung am 24.08.2012, ob Sønderborg mit Sønderjylland-Schleswig oder Aarhus Kulturhauptstadt 2017 werden würde, konnte sich Sønderborg nicht durchsetzen, die Arbeit wurde jedoch von den Politikern der Region gelobt und wird weiterhin mit Engagement unterstützt.

4. INTERREG-Projekte

An das Regionkontor sind mehrere INTERREG-Projekte angegliedert, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

4.1. Pontifex Brückenbauer

Seit 2010 läuft das INTERREG-Projekt Pontifex-Brückenbauer mit folgenden Partnern:

- Beskæftigelsesregion Syd
- Stadt Flensburg
- Region Sønderjylland-Schleswig, Regionkontor & Infocenter
- Agentur für Arbeit
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein (bis 01.09.2012: Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit)
- Kreis Schleswig-Flensburg

Das Projekt untersucht Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt und erarbeitet Lösungen für deren Abbau, um die Freizügigkeit von Arbeitnehmern in der Region zu erhöhen. Die bedeutendsten bisher untersuchten Fälle wurden in der im August 2012 veröffentlichten Untersuchung "Arbeitsmarktbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt – 29 Lösungsvorschläge für den Abbau bestehender Freizügigkeitshemmnisse" vorgestellt. Den Bericht erhielten in der Region und über dessen Grenzen hinaus alle, die sich von Berufs wegen oder aus anderem Interesse heraus mit dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt beschäftigen. Zudem haben die Projektmitarbeiter mehrere Vorträge gehalten, um die Ergebnisse der Untersuchung bekannt zu machen.

Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) der Universität Flensburg das von Prof. Dr. A. Willi Petersen erstellte Gutachten "Verfahren und Probleme bei der Anerkennung von Berufsqualifikationen für die Arbeitsbereiche reglementierter Berufe und Tätigkeiten in Deutschland und Dänemark" veröffentlicht.

Besonderes Augenmerk wurde 2012 auf das Thema "Grenzüberschreitende Ausbildung" gelegt. So wurde im Frühjahr das Themenblatt Nr. 8: "Ausbildungspraktika im Ausland – Die wichtigsten Fragen vor Beginn des Auslandsaufenthalts" veröffentlicht. Die Untersuchung erläutert, welche sozialversicherungs-, arbeits- und steuerrechtlichen Besonderheiten zu beachten sind, wenn Auszubildende während ihrer Ausbildung ein Praktikum im Nachbarland absolvieren.

Wichtiger Teil der Netzwerkzusammenarbeit des Projekts war auch 2012 wieder der Kooperationsverbund "Grenznetz", der aus insgesamt fünf Grenzregionen vom Bodensee bis zur deutsch-dänischen Grenze besteht. Die Projektmitarbeiter nahmen an "Grenznetz"-Seminaren in Aachen und in Saarbrücken teil. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit der Fehmarnbelt-Region

und der Øresundregion gepflegt. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der hiesigen Region gepflegt. Es wurden insgesamt 13 Workshops und Treffen veranstaltet.

Im Jahr 2012 erschienen sechs Ausgaben des Pontifex-Newsletters, der mittlerweile mehr als 300 Abonnenten hat. Die Newsletter informieren über die aktuelle Projektarbeit und über solche Neuigkeiten auf dem Gebiet der Gesetzgebung, Verwaltungspraxis und Rechtsprechung, die für Grenzgänger von Relevanz sind.

Das Projekt wurde im Berichtszeitraum einer Zwischenvaluierung unterzogen. Mit der Evaluierung wurde die Lektorin Gerd Battrup vom Institut for Grænseregionsforskning der Syddansk Universitet in Sønderborg beauftragt. Die Ergebnisse der Evaluierung wurden in der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht.



Pressekonferenz Projekt Pontifex zum Mobilitätsbarrierenbericht im August 2012

4.2 KulturDialog

Das seit 2011 laufende INTERREG Projekt KulturDialog, das an das Regionskontor angegliedert ist wurde 2012 mit einer weiteren Säule erweitert. Das Projekt hat eine Laufzeit von ca. 3 Jahren (01.04.2011-31.12.2013) und besteht aus folgenden 4 Säulen:

- Unterstützung bei der Etablierung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Kulturregion
- Grenzüberschreitende Vermarktung der Kultur unter der Bezeichnung Kulturfokus sowie Vermarktung der zukünftigen Kulturregion
- Offene Regionskonferenz
- Kulturpool in Höhe von jährlich rund 215.000 EUR

Gemeinsame grenzüberschreitende Kulturregion

Die erste Säule ist die Unterstützung bei der Etablierung einer gemeinsamen grenzüberschreitenden Kulturregion. Im Herbst 2012 ist es geglückt eine Kulturstrategie für die Region Sønderjylland-Schleswig in Form eines Entwurfs für eine Kulturvereinbarung mit Einsatzbereichen und Handlungsplänen auszuarbeiten. Dieser Prozess hat großen Respekt

gefordert und Lust den kulturellen Rucksack der Zusammenarbeitspartner und die Strukturen, die bei den jeweiligen Partnern gelten, zu verstehen.

Auf seiner außerordentlichen Sitzung am 17. November 2012 hat der Ausschuss für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig, der identisch mit der politischen Lenkungsgruppe von KulturDialog ist, den Vereinbarungstext für die kommende Kulturvereinbarung genehmigt. Vorausgegangen waren viele Sitzungen sowohl in der administrative Lenkungsgruppe und in der Kulturfachgruppe als auch im politischen Ausschuss, wo die Finanzen, die Strategie in Form von Einsatzbereichen und Handlungspläne mit zukünftigen Strukturen abschließend besprochen wurden.

Es wird erwartet, dass die Kulturvereinbarung Mitte April 2013 formell unterschrieben wird.

Grenzüberschreitende Vermarktung der Kulturangebote

Die zweite Säule des Projektes KulturDialog ist die Stärkung der Vermarktung der Kulturangebote in der Region Sønderjylland-Schleswig unter dem Namen Kulturfokus, das in Kooperation mit „Den sønderjyske kulturaftale“ bzw. dem neugegründeten Sekretariat für die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig durchgeführt wird.

Die Zusammenarbeit mit „Den Sønderjyske Kulturaftale“ war durch das gesamte Jahr 2012 sehr intensiv, da gemeinschaftlich daran gearbeitet wurde eine Kulturstrategie für die Region Sønderjylland-Schleswig auszuarbeiten, die als Grundlage für eine grenzüberschreitende Kulturvereinbarung dienen kann. Es wurde auch daran gearbeitet die Internetseite KulturFokus zu einer deutsch-dänischen Internetseite mit Fokus auf Kultur und internationalen Aktivitäten zu auszuarbeiten. Die Internetseite wurde im Sommer 2012 in die Realität umgesetzt und wurde laufend im 2. Halbjahr erweitert. Darüber hinaus wurde an einem halbjährigen Magazin unter demselben Namen gearbeitet, sowie einem Blog und einer Facebook Seite. Das Kulturfokus Magazin ist sowohl im Frühjahr 2012 als auch im November 2012 mit einer Auflage von 10.000 Stück erschienen und präsentiert eine Reihe von kommenden KulturDialog Projekten sowie andere Kulturveranstaltungen/Kulturinstitutionen, die im Hinblick auf das Interesse der Bürger in der Region Sønderjylland-Schleswig ausgewählt werden.

Ferner wird 2013 daran gearbeitet sowohl die Internetseite als auch die Facebook Seite weiter zu verbreiten und für den Bürger attraktiver zu machen.

Offene Regionskonferenz

Die erste Offene Regionskonferenz wurde am 26. Oktober 2012 mit gut 250 Teilnehmern im Audimax-Gebäude des Campus Flensburg abgehalten. Die Teilnehmer waren Personen aus Politik und Verwaltung der sieben Partner der Region Sønderjylland-Schleswig, sowie Netzwerkpartner, Kulturschaffende und Privatpersonen.

In verschiedenen sozialen Zusammenhängen, durch Pressemitteilungen, Annoncen, einem Blog und Facebook wurde auf die Konferenz aufmerksam gemacht. Der Gedanke hinter der Konferenz war die breite Bevölkerung in die Arbeit mit einzubeziehen um neue Ideen zu bekommen, die die grenzüberschreitende Arbeit verbessern können. Das Programm wurde mit Vorschlägen von der breiten Bevölkerung und von Personen, die auf die eine oder andere Art und Weise professionell mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit arbeiten zusammengesetzt.

Themen der Konferenz waren Kultur, Freizeitmobilität und Sprache. In sieben verschiedenen Workshops wurden rund 100 Vorschläge zur weiteren Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit geäußert. Darüber hinaus gab es Vorträge von u.a. Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig Povl Kylling Petersen, und der Handballspielerin Grit Jurack. Bei einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten sich gut

20 Institutionen, die sich mit deutsch-dänischer Zusammenarbeit beschäftigen. Auch ein kulturelles Rahmenprogramm war Teil der Konferenz.

Die Rückmeldungen der Konferenz waren zahlreich und sehr positiv, aber es gab auch eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen, wie die Konferenz 2013 attraktiver gemacht werden kann. Mit diesen Ergebnissen wird im Frühling 2013 weiter gearbeitet.



Kultur- und Netzwerkpool

Das zentrale Element in KulturDialog ist der Kultur- und Netzwerkpool und die hierzu gehörenden Beratungen, Sachbehandlungen von Anträgen der Kulturakteure und der weitere Kontakt mit den Mikroprojektpartnern. Diesem Pool stehen jährlich Gelder in Höhe von rund 215.000 EUR für die gesamte Laufzeit zur Verfügung.

Im Projekt arbeiten 1 Vollzeitmitarbeiter, 2 Teilzeitkräfte und 2 studentische Hilfskräfte. Für den Vermarktungsteil wird zudem auf einen Freelancer mit Erfahrung im Schreiben von Texten und Artikeln zurückgegriffen.

Das Interesse Mittel aus dem Pool zu beantragen war das ganze Jahr 2012 über konstant. Im Laufe des Jahres wurden 33 Mikroprojekte bewilligt. Es ist sehr positiv, dass bei den durchgeführten Projekten nicht nur ein gutes Netzwerk zwischen den unmittelbaren Teilnehmern aufgebaut wurde, sondern dass auch durch die Medien Interesse über die Projekte geweckt wurde, sowohl in der Region als auch außerhalb der Kommunen Sønderborg, Aabenraa, Haderslev und Tønder sowie in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg.

4.2.1 Bewilligte Projekte KulturDialog im Jahr 2012

1. Grenzwerte

Der Verein zur Förderung der Baukultur in Flensburg (Flensburger Baukultur e.V.) und das Museum Sønderjylland/Museum Sønderborg Slot dokumentieren mit dem Projekt „Grenzwerte“ die historische Entwicklung und den heutigen Stand der Baukultur in Süddänemark und Schleswig-Holstein (1912 bis 2012), reflektieren die identitätsbildende Funktion von Architektur und stellen stadt- und regionalplanerische Prognosen für die nächsten 100 Jahre auf (2012 bis 2112).

Projektlaufzeit: März 2012 – Juni 2013

Es wurden 13.500 Euro / 100.575 DKK bewilligt.

2. Kornlager Kunstlager

Flensburg Fjords Kunst og Kulturforening (FFKK) und Studenten der Flensburger Universität (Bereich Kunst und visuelle Medien) bereiteten gemeinsam eine grenzüberschreitende Ausstellung im Kornlager Augustenborg vor, bei der eine Gruppe von Studenten ihre Werke ausstellten. Gleichzeitig bereitete ein weiteres Studenten-Team die Vermarktung des Projektes in allen Medien vor. Das Projekt „Kornlager-Kunstlager“ vermittelte somit eine Begegnung der praktischen mit der akademischen Welt.

Es wurden 4.000 Euro / 29.800 DKK bewilligt.

3. Zweisprachiges Theaterstück „Die Grenze“

Det lille Teater in Gråsten und Det lille Teater in Flensburg planen ein grenzüberschreitendes und zweisprachiges Theaterstück. Die Geschichte stammt hauptsächlich aus dem Buch „Da krigen kom til Kragelund“ (Als der Krieg nach Kragelund kam). Wie lebten die Menschen in der Region unter dem Druck der Besatzungsmacht und kann eine Liebe zwischen einem deutschen Soldaten und einer dänischen jungen Frau bestehen?

Aufführung: Herbst 2013

Es wurden 9.395 Euro / 70.000 DKK bewilligt.

4. Jeder muss seinen eigenen TON finden

Das interdisziplinäre Projekt „Jeder muss seinen eigenen TON finden“ beschäftigte sich mit dem Thema Ton, Haus und Kultur im ureigenen Sinne und mit der regionalen Identität. Das Besondere an diesem Projekt: TON ist nicht nur Erde, Ton steht auch gleichzeitig für „Geräusch, Laut“!

Welche Grenzen zeigt das Material auf und welche Töne lassen sich entlocken? Bei dem Symposium im Mai 2012 bestand die Möglichkeit die Künstler bei ihrer Arbeit zu beobachten.

Es wurden 5.700 Euro / 42.465 DKK bewilligt.

5. The Föhr Reef

Das größte gehäkelte Korallenriff Deutschlands entstand im Museum Kunst der Westküste auf Föhr. Insbesondere die Föhrer Landfrauen und der Strickklub aus Tønder haben sich regelmäßig getroffen, um eine Masche nach der anderen zu einem Kunstwerk zusammenzufügen.

Es wurden 10.000 Euro / 74.500 DKK bewilligt.

6. Parforcehornbläser

In Deutschland bläst man das Parforcehorn (Blechblasinstrument) anders als in Dänemark. Der Jagdverein in Gråsten hat gemeinsam mit den Parforcehornbläser aus Rendsburg-Schleswig die deutsche Spielart in Dänemark verfeinert. Außerdem haben sich die beiden Vereine gemeinsam auf die Meisterschaften im Jagdhornblasen in Mommarm (DK) vorbereitet.

Es wurden 500 Euro / 3.725 DKK bewilligt.

7. Culture Club

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Flensburg und die Sønderborg Ungdomsskole organisierten ein Wochenend-Camp an dem deutsche und dänische Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren gemeinsam verschiedene Workshops besuchen konnten. Die Themen reichen von Kunst, Kultur und Sport bis hin zu der Nutzung von verschiedenen Medien. Sonnabend-Abend fanden Vorführungen der verschiedenen Gruppen statt. Ein zweites Workshop-Camp folgt in 2013. Es wurden 24.000 Euro / 178.800 DKK über zwei Jahre bewilligt.

8. Totaltheater

Das Schiffahrtsmuseum, Flensburg und das Center for Undervisningsmidler, Aabenraa organisieren ein Theaterprojekt, für Schüler der 7.-9. Klasse, in dem nicht gesprochen wird. Die Initiatoren vermitteln den Schülern durch das Projekt Geschichte zum Anfassen. Im Mittelpunkt des Projektes steht Königin Margrethe I, die 1400 und 1401 die heutige Grenz-Region besuchte. Die erste Aufführung war im September 2012 in der Trøjborg Slotsruine bei Højer. Eine weitere Aufführung ist für das Jahr 2013 in Flensburg geplant.

Es wurden 21.476 Euro / 160.000 DKK über zwei Jahre bewilligt.

9. Segeln

Die Stadt Flensburg, Kinder- und Jugendbüro und die Sønderborg Ungdomsskole organisierten ein deutsch-dänisches Segelprojekt für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, in dem die Jugendlichen an Bord des Schiffes eigenständig Aufgaben übernahmen und somit als Crewmitglieder eingestuft wurden. In deutsch-dänischen kleinen Gruppen, führten sie u.a. Segelmanöver durch, gingen Wache und schrubbten das Deck. Es wurden 3.600 Euro / 26.820 DKK bewilligt.

10. Meet through Art

Die beiden Partner Käthe Lassen Schule und Frøslev Padborg Skole organisierten 2 Tanzworkshops, „contemporary dance“ (jazz and streetdance) und „breakdance“, für deutsche und dänische Jugendliche zwischen 14 und 15 Jahren, beide Tanzstile knüpften somit an die Lebenswelt der Jugendlichen an. Weitere Aktivitäten waren ein Kunstvormittag, ein Kulturabend und eine Aufführungen der erlernten Tanzchoreografien vor Publikum.

Es wurden 4.392 Euro / 32.720 DKK bewilligt.

11. Trainerdialog

Die Partner Kreis Schwimmverband und Dansk Svømmeunion, Haderslev bieten Schwimmtrainern aus ganz Schleswig-Holstein und Dänemark eine intensivere Zusammenarbeit und eine Verbesserung der Rahmenbedingungen auf Verbandsebene.

Es wurden 5.990 Euro / 44.625 DKK (über zwei Jahre) bewilligt.

12. A gesture to find – zum kolonialen Erbe Sønderjylland-Schleswigs

Die Kolonialzeit gehört zur gemeinsamen historischen Vergangenheit der Region. Doch wie beeinflusst die Geschichte die Gegenwart? Was fühlen wir, wenn wir an die Kolonialzeit, den Sklavenhandel und die Eroberung von neuen Landstrichen denken? Das Flensburger Schiffahrtsmuseum und das Museum Sønderjylland haben in Zusammenarbeit mit der Theaterwerkstatt Pilkentafel, Flensburg an einer Performance gearbeitet, die sich verschiedenen Gefühlen und tabuisierten Themenbereichen näherte.

Es wurden 5.000 Euro / 37.250 DKK bewilligt.

13. Fürstenschlösser über Grenzen

Die Projektpartner Kulturstiftung Flensburg und Museum Sønderjylland stellen mit den fünf Schlösser Sønderborg, Nordborg, Augustenborg, Gråsten & Glücksburg ein einzigartiges grenzüberschreitendes Kulturerbe dar und erzählen somit die Geschichte der Herzogtümer Schleswig-Holstein sowie deren Verbindung und Zugehörigkeit zur dänischen Krone (1241/1460 – 1864).

Es wurden 5.369 Euro / 40.000 DKK bewilligt.

14. Herrnhutischer Gesang

Die Tradition des herrnhutischen Gesangs verbindet Nord- und Südschleswig. Die schwedische Musikforscherin und Musikerin Christina Ektröm ist zusammen mit ihrem kleinen Orchester im Herbst 2012 in Christiansfeld und Keitum aufgetreten. Außerdem galten die Konzerte als Auftakt-Veranstaltung des Brorson-Jahres 2014.

Es wurden 9.905 Euro / 73.792 DKK bewilligt.

15. Kolonisation im Herzogtum Schleswig 1761-1765

Die Partner Arbeitskreis Plaggenhackle und Lokalhistorisk Forening for Tinglev Kommune zeigen in der gesamten Region Sønderjylland-Schleswig eine Wanderausstellung über die Heide- und Moorkolonisation im Herzogtum Schleswig. Das Projekt fällt in das Jubiläumsjahr der Kolonisation – 2012/2013 ist es 250 Jahre her, dass das Herzogtum kolonisiert wurde.

Es wurden 10.775 Euro / 80.274 DKK bewilligt.

16. Wo verläuft die Grenze

Die Kulturwerkstatt Kühlhaus e.V., Flensburg und Teatres Møllen, Haderslev planten eine grenzüberschreitende Theaterkarawane durch die deutschen und dänische Kommunen und ermöglichten so 13-14jährigen Schülern, sich aktiv am Theaterprojekt zu beteiligen. Bei dem so genannten "LipDub" nahmen die Schüler an einem Theaterworkshop und einer Tanzsession teil.

Es wurden 14.825 Euro/ 110.450 DKK bewilligt.

17. Tango Argentino Schleswig

Tango Flensburg und Tango Argentino, Haderslev möchten mit ihrem Projekt den Tango-Tanz in der Region fördern und die Geschichte des Tangos bekannt machen. Außerdem wird ein Tango-Netzwerk etabliert und eine Facebook-Seite erstellt, die auf Tanzveranstaltungen in der gesamten Region aufmerksam macht. Ein weiteres Ziel ist, die Mobilität der Tänzer zu fördern und neue Tanzinteressierte zu gewinnen.

Es wurden 2.610 Euro / 19.445 DKK für 2012 und 2750 Euro / 20.487 DKK für 2013 insgesamt 5.360 Euro/ 39.932 DKK für das Projekt bewilligt.

18. Auf Noldes Spuren

Die Nolde Stiftung Seebüll und Sønderjyllands Kunstscole möchten junge Kunsttalente entdecken und fördern. Emil Nolde gilt hier als übergeordnete Kunst-Inspiration für die jungen Künstler.

Es wurden 4.698 Euro / 35.000 DKK für 2012 und 8.725 Euro / 65.000 für 2013 insgesamt 13.422 Euro/ 100.000 DKK für das Projekt bewilligt.

19. Poetry Slam

Die Kulturwerkstatt Kulturhaus e.V., Flensburg und Sydslesvigs Forening (SSF) planen einen Workshop, der deutsche und dänische Gymnasiasten zusammenbringen sollte. Durch die gemeinsame Erarbeitung von Texten, Gedichten und anderen Ausdrucksformen wurde der interkulturelle Austausch der Schüler gefördert. Die Schüler sollten nicht nur Poetry Slam kennenlernen, sondern sich auch mit anderen Präsentations- und Kunstformen vertraut machen. Sie sollten lernen, sich auch über die Musik und Malerei auszudrücken.

Es wurden 9.050 Euro / 67.423 DKK bewilligt.

20. Lions Cup

Der Lions Cup ist ein zweitägiges Eishockey-Turnier in Flensburg, das von „Mittelpunkt Mensch“, Verein für Körperbehinderte e.V., Flensburg und Aabenraa Handicap Idrætsforening speziell für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen entwickelt wurde. Es nahmen sowohl Mannschaften aus Deutschland und Dänemark, als auch Mannschaften aus Schweden und Norwegen am Turnier teil.

Es wurden 2.350 Euro / 17.507 DKK bewilligt.

21. Basketball – eine Sportart über Grenzen hinweg

Die Projektpartner Basketball-Verband Schleswig-Holstein e.V. und DGI Basketball planen die Etablierung einer langfristigen Zusammenarbeit im Basketballsport. Im Sommer 2012 und 2013 sind insgesamt sechs Turniere mit Übernachtung und Rahmenprogramm in der gesamten Region geplant. Im Winter 2013 findet ein Workshop statt. Das Projekt spricht nicht nur aktive Basketballer aller Altersgruppe an, sondern auch Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Sport-Interessierte. Die Sommercamps beinhalten auch Beach-Basket – eine lockere Form des Basketballsports.

Es wurden 4.000 Euro / 29.800 DKK pro Jahr 2012 und 2013, insgesamt 8.000 Euro / 59.600 DKK bewilligt.

22. Erzählen ohne Grenzen

Die Projektpartner Förderverein Fairytale e.V. und Foreningen NORDEN planen ein Projekt mit dem Ziel, die Welt der Märchen und Mythen deutschen und dänischen Schulkindern näher zu bringen. Der zweisprachige Workshop beschäftigt sich 2012 mit Island und 2013 mit Schweden und bietet den Schülern somit die Möglichkeit für einen sprachlichen und kulturellen Austausch.

Es wurden 7.690 € / 57.290 DKK für 2012 und 8.130 € / 60.569 DKK für 2013 insgesamt 15.840 Euro / 118.008 DKK bewilligt.

23. Skull Cult BMX & Skate Contest

Die Projektpartner planen einen Skate- und BMX Contest auf der Schlossinsel von Schloss Gottorf in Schleswig. Die teilnehmenden Kinder und Jugendliche werden im Anschluss an den Contest die Ausstellung „Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte der Menschen - Schädelkult“ im Schloss besuchen.

Es wurden 10.000 Euro / 74.500 DKK für 2012 und 2013 bewilligt.

24. Grenzenloser Kick

Die Projektpartner TSV Hattstedt und Ribe Boldklub haben das Ziel ein Netzwerk mit dem gemeinsamen Nenner „Sport“ zu bilden und stellen dabei den Fußball in den Vordergrund. Bei regelmäßigen Veranstaltungen, Spielen, Turnieren, Seminaren und Trainingslagern wird angestrebt die jeweils andere Sprache zu erlernen und dem anderen kulturelle und historische Besonderheiten

näher zu bringen.

Es wurden 7.500 Euro / 55.875 DKK jeweils 2012 und 2013 insgesamt 15.000 Euro / 111.750 DKK bewilligt.

25. Kierkegaard 2013

Ziel des Projektes ist es in 2013 zum 200. Geburtstag des dänischen Philosophen, Theologen und Schriftstellers Søren Kierkegaard mehrere Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Kunstaktionen und Seminare zu planen, um das Jubiläumsjahr zu feiern und Kierkegaard einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Es wurden 6.000 Euro / 44.700 DKK bewilligt.

26. Grenzüberschreitender Chorgesang

Die Projektpartner planen ein gemeinsames Chortreffen mit Aufführung deutscher und dänischer Werke. Mit dem Projekt „Grenzüberschreitender Chorgesang“ sollen neue Kontakte grenzüberschreitend geknüpft werden.

Es wurden 5.369 Euro / 40.000 DKK bewilligt.

27. Project Candlelight

Das Ziel des Projektes sind gemeinsame grenzüberschreitende Treffen mit kulturellen Angeboten für Homosexuelle reiferen Alters. Die Projektpartner Volksbad e.V Flensburg, SL-Veranstaltungen zur Förderung der Primärprävention e.V und Kultur & Aktivitetshus planen fünf Veranstaltungen während der Projektlaufzeit, bei der sich die Teilnehmer kennenlernen und austauschen sowie neue Netzwerke schaffen können.

Es wurden 5.369 Euro / 40.000 DKK bewilligt.

28. Starjam über die Grenzen

Inspiration für junge Musik-Schüler in Husum und Tønder – das ist das Ziel des Projektpartner Kreismusikschule Flensburg, Tønder Kulturskole und Hagge's Musik Pub. Bei verschiedenen Workshops mit abschließenden Konzerten soll Amateurmusikern zwischen 14 und 25 Jahren die Möglichkeit gegeben werden, sich musikalisch weiterzuentwickeln und neue Netzwerke zu bilden.

Es wurden 8.725 Euro / 65.000 DKK bewilligt.

29. Rotasia – wenn aus Fremden Freunde werden

Das Theaterprojekt „Wenn aus Fremden Freunde werden“ wird von den jeweiligen 4. Klassen der Tønder Grundskole und Bürgerschule Husum gemeinsam einstudiert. Ziel des Projektes ist es, den grenzüberschreitenden Kontakt zwischen Schülern zu stärken, Vorurteile und Ängste abzubauen und neugierig auf eine andere Kultur zu machen.

Es wurden 1.560 Euro / 11.622 DKK bewilligt.

30. SteinARTen

Deutsche und dänische Künstler und Kultureinrichtungen arbeiten gemeinsam daran, den I.C.-Müller-Platz am Nordertor Flensburg mit neuem Leben zu erfüllen. Dazu wird eine Ausstellung zum Thema „Stein“ zwischen März und Mai 2013 organisiert, und im Mai wird an zwei Eventtagen der eigentliche Platz in Szene gesetzt.

Es wurden 8.000 Euro / 59.600 DKK bewilligt.

31. Jazz Klang Art Festival

Deutsche und dänische Künstler und Musiker gestalten gemeinsam das zweitägige Festival im Sommer 2013 und verbinden Jazzmusik, Klangkunst und Land Art. Am ersten Tag findet das Festival auf einem zwei Hektar großen naturschönen Gelände bei Rødekro und am zweiten auf der Lotseninsel in der Schlei statt.

Es wurden 5.000 Euro / 37.250 DKK bewilligt.

32. Litteraturfest.nu – Deutsch-Dänisches Poetry Slam Projekt

Das Nordisk Informationskontor Flensburg und das Center for Undervisningsmidler, Aabenraa planen im Rahmen des Literaturfestivals litteratur.nu ein Poetry-Slam-Projekt für Schüler zwischen 15 und 19 Jahren. Neben dem Knüpfen von grenzüberschreitenden Kontakten zwischen den Schülern, lernen die Teilnehmer gleichzeitig das Schreiben von freien Texten und die Präsentation auf der Bühne.

Es wurden 10.000 Euro / 74.500 DKK bewilligt.

33. Deutsch-Dänisches Theaterseminar

Die Projektpartner Sydslesvigs Forening (SSF) und Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) planen ein Theaterprojekt für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren zum Thema "Grenzen im Kinder- und Jugendtheater" im September 2013. Behandelt werden u.a. Tabus und sprachliche Grenzen in verschiedenen Workshops und Arbeitsgruppen. Die angehenden Lehrer beschäftigen sich mit den theoretischen Aspekten der Thematik.

Es wurden 10.000 Euro / 74.500 DKK bewilligt.

5. Beteiligung an INTERREG-Projekten

Das Regionskontor ist an mehreren INTERREG-Projekten in der Region als Initiator oder beratender Netzwerkpartner beteiligt. Die beratende Beteiligung an diesen INTERREG-Projekten zeigt die Wichtigkeit des Regionskontors als koordinierende Instanz der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig auf.

An folgenden Projekten ist das Regionskontor als Netzwerkpartner beteiligt und nimmt an Treffen teil:

Competence to go

Als Netzwerkpartner steht die Region dem Projekt mit Rat und Tat, vor allem aber als fachlicher Ansprechpartner in Arbeitsmarkt, Steuer- und Sozialrechtsfragen zur Verfügung. Gerade die Anerkennung von Berufsausbildungen sowie die Erlangung von Abschlüssen aus Verbundausbildungen bilden ein gemeinsames Interesse, welches durch das Projekt gut abgedeckt wird.

Bones4Culture

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist Netzwerkpartner des Bones4Culture Projektes, das die Herkunft und Lebensgewohnheiten der einfachen Menschen des Mittelalters untersucht. Mithilfe des Projektes sollen Lücken im Verständnis der gemeinsamen Geschichte Dänemarks und Deutschlands zu dieser Zeit geschlossen und die Bevölkerung um Schleswig zur am besten erforschten Bevölkerung der Welt gemacht werden. Das so erlangte Wissen soll dann an die Bevölkerung und der Besucher der Region vermittelt werden.

Wachstumszentrum

Zum Projekt Wachstumszentrum, bei dem die Region Sønderjylland-Schleswig Netzwerkpartner ist, werden enge Kooperationsbeziehungen gepflegt. Regelmässige Treffen zu aktuellen Themen sowie allgemeine Austausche von Informationen bestimmen die Zusammenarbeit. Aufgrund der Ergebnisse aus der Offenen Regionskonferenz wurde der Themenkreis "Zusammenarbeit im Gesundheitssektor" an das Projekt verwiesen und dort weiter bearbeitet.

Grenzüberschreitende Gefahrenabwehr

Die Region steht dem Projekt als Initiator und Netzwerkpartner in vielerlei Dingen zur Verfügung. Neben der Mitarbeit in der Begleitgruppe werden Kontakte ausgetauscht und inhaltliche Vorgehensweisen eng abgestimmt. Nach der Verlängerung im Dezember 2012 wird die Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gefahrenabwehr vertieft und weiter intensiviert.

Dybbøl 2014

In Ergänzung zum Dybbøl Forum hat die Region Syddanmark Dr. Hans-Werner Johannsen aus dem Ausschuss für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit entsandt und ein Interreg-Projekt beantragt. Dieses Projekt wurde genehmigt und unterstützt und markiert im Jahr 2014 150 Jahre Dybbøl.

SMIK

Am Projekt Nationale Stereotype und Marketingstrategien in der deutsch-dänischen interkulturellen Kommunikation (SMIK) hat die Region ein fachliches Interesse, da viele der zu untersuchenden Themenfelder direkten Einfluss auf die tägliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben. Austausch sowohl in Vortragsform, als auch im Rahmen der einzurichtenden advisory boards sind für das Jahr 2013 geplant.

6. Fachgruppen/Arbeitsgruppen/Netzwerkgruppen

Im Folgenden wird kurz über die Arbeit der Fach-, Arbeits- und Netzwerkgruppen im Jahr 2012 berichtet.

6.1. Fachgruppen

Die Fachgruppenmitglieder beschäftigen sich mit verschiedenen Fachgebieten, die die deutsch-dänische grenzüberschreitende Arbeit fördern. Auf regelmäßig gehaltenen Fachgruppensitzungen werden somit im Hinblick auf Entwicklung von neuen Initiativen im Bereich Kultur, Sprache, Kinder/Jugend und Sport in der Grenzregion Erfahrungen und Ideen ausgetauscht. Mitarbeiter des Regionskontor & Infocenter unterstützen die Fachgruppen und das Regionskontor dient als Sekretariat.

Fachgruppe Sprache und interkulturelle Verständigung

Die Fachgruppe steht für den Austausch der Sprache in der Region Sønderjylland-Schleswig und beschäftigt sich folglich mit der Verbreitung der Sprachen Deutsch und Dänisch im Grenzgebiet sowie mit dem Abbau von Sprachbarrieren. Die Fachgruppe, die hauptsächlich aus Vertretern der Bereiche Schule, Lehre und Universität kommen ist ein wichtiges Netzwerk, in dem Ideen zu grenzüberschreitenden Schul-, Lehrer- bzw. Schülerprojekten entwickelt und Erfahrungen

ausgetauscht werden. 2012 tagte die Fachgruppe fünf Mal: am 17.01.2012, am 12.03.2012, am 30.05.2012, am 28.08.2012 und am 27.11.2012 im Regionskontor in Padborg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Die neue Generation von EU-Programmen
- Litteraturfest.nu 2012
- „Šprechtíme“ - eine Kampagne zum Deutschlernen in Tschechien
- Planung und Evaluierung Sprachkonferenz in Berlin am 23.März 2012 und regionale Sprachveranstaltungen
- Prof. Dr. ABC Initiative
- Erfahrungen mit den internationalen Kursen in Fredericia
- Europaklasse Niebüll/Tønder
- Die Möglichkeiten der Durchführung einen Sprachentages in 2013
- International Baccalaureate Ausbildung in Sønderborg
- Planung und Evaluation Offene Regionskonferenz
- Dänischstudium an der Universität Flensburg nach Einführung der neuen Studienordnung
- Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Fachgruppe SpoReg

Die Fachgruppe ist ein auf freiwilliger Basis basierender informeller Zusammenschluss und besteht aus Vertretern von Sportverbänden beiderseits der Grenze. Ziel der Fachgruppensitzungen ist einerseits der gegenseitige Informationsaustausch zu Initiativen, Aktivitäten und Projekten im Grenzgebiet, andererseits die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sportverbände innerhalb der Region, die Schaffung von Begegnungen von Sportlerinnen und Sportler auf beiden Seiten der Grenze, sowie die Intensivierung der Jugendarbeit und Unterstützung bei der gegenseitigen Teilnahme an Trainingscamps und Veranstaltungen.

Die Fachgruppe organisiert jährlich ein Schulsportfest. 2012 fand der 11. Schulsporttag am 13. September in Aabenraa statt, an dem wieder ca. 900 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen aus Schulen nördlich und südlich der Grenze und ca. 150 Helfer teilnahmen.

Die Fachgruppe tagte drei Mal am 10.01.2012 im Regionskontor in Padborg, am 13.09.2012 im Clubhaus Stadion, Aabenraa und am 20.11.2012 in der Idrætshøjskolen, Sønderborg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Grenzlauf 2012
- Schulsporttag 2012 /2013
- Öffentlichkeitsdarstellung / Rolle der Fachgruppe
- Sportkongress in Kooperation mit der Idrætshøjskolen Sønderborg
- Offene Regionskonferenz
- Regionslauf 2014 im Rahmen der Feierlichkeit „150 Jahre nach Dybbøl“

Kontaktfachgruppe

Die Kontaktfachgruppe besteht aus Mitgliedern aus dem Bereich Freizeit der dänischen Partnerverwaltungen (vier Mitglieder), sowie aus den Kinder- und Jugendbüros der deutschen Partnerverwaltungen (drei Mitglieder) sowie aus vier Mitgliedern aus dem Schulbereich.

Die Aufgabe der Fachgruppe ist es, Anträge aus dem Bereich Kinder, Jugendliche und Sport an den Förderpool des Projekts KulturDialog zu bewerten und eine Empfehlung für das jeweilige Projekt auszusprechen. Sie ist außerdem ein wichtiges Netzwerk, um den regelmäßigen Austausch von Ideen und Initiativen im Bereich Kinder/Jugendliche und Sport zwischen den

Partnerverwaltungen der Region Sønderjylland-Schleswig zu sichern. Die Fachgruppe beschäftigte sich im Jahr 2012 zusätzlich intensiv mit der Möglichkeit der Schaffung einer internationalen Kulturregion.

Die Kontaktfachgruppe tagte fünf Mal im Jahr 2012 am 25.01.2012 in Aabenraa, am 25.04.2012 in Vojens, am 06.06.2012 in Flensburg, am 11.09.2012 im Kreis Schleswig-Flensburg und am 07.11.2012 in Tønder und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Status KulturDialog
- Verteilung der Projekttypen KulturDialog
- Anträge an den Kultur- und Netzwerkpool
- Präsentation des Projektes Grenzenlose Berufsausbildung / Rüdiger Weiß
- Sachstand Kulturregion
- Offene Regionskonferenz
- Vortrag über Rahmenbedingungen von „ungdomsskoler“ (Jugendschulen) in Dänemark

Fachgruppe Kultur

Die Arbeitsaufgaben der Fachgruppe Kultur sind neben der ständigen Funktion, die Anträge aus dem Bereich Kultur an den Förderpool des INTERREG-Projektes KulturDialog zu beurteilen und Empfehlungen an den zuständigen Ausschuss auszusprechen auch Beratung und fachliche Unterstützung bei der Bildung einer grenzüberschreitenden Kulturregion, sowie bei der grenzüberschreitenden Vermarktung der Region.

Die Fachgruppe ist mit Fachleuten aus dem Bereich Kultur besetzt sowie insgesamt drei Beobachtern vom Land Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark. Des Weiteren sind ab 2012 Vertreter der Minderheiten in der Fachgruppe vertreten.

Die Fachgruppe verfügt über entsprechendes Wissen und über Kontakte zu den potentiellen Antragstellern. Dies trägt dazu bei, die gute Qualität der Anträge an den Förderpool zu gewährleisten. Außerdem bildet die Fachgruppe ein wichtiges, grenzüberschreitendes Netzwerk, in dem Ideen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Anne-Mette Olsen/ Andrea Graw-Teebken vom Regionkontor & Infocenter, Anna Kindberg, KulturDialog und Susanne Gram Skjønnemann, Den Sønderjyske Kulturaftale bzw. der daraus entstandenen Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, unterstützen die Fachgruppe.

Die Fachgruppe tagte sechs Mal im Jahr 2012: am 24.01.2012 im Regionkontor in Padborg, am 17.04.2012 in Husum, am 13.06.2012 in Tønder, am 05.09.2012 in Flensburg, am 31.10 in Aabenraa und am 03.12.2012 in Rødekro und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Anträge an den Kultur- und Netzwerkpool
- Stand Kulturregion und Vereinbarungstext
- Status von KulturDialog – hier auch Marketing bzw. Verwaltung des Projektes
- Status Sønderborg 2017
- Kulturveranstaltungen
- Aufgabenbereich Ausschuss für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit
- Dybbøl 2014
- Präsentation der Kulturstrategie der Region Syddanmark

6.2. Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen spielen eine wichtige Rolle bei der Bearbeitung von Fachthemen. Die Experten der Arbeitsgruppen arbeiten sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich an der Ideenfindung und

Umsetzung von Themen, die für die Region Sønderjylland-Schleswig wichtig sind.

Deutsch-Dänisches Bibliotheksforum

Das deutsch-dänische Bibliotheksforum steht für die Kooperation deutscher und dänischer Bibliotheken in der Region Sønderjylland-Schleswig. Die Mitglieder sind Vorsitzende und Angestellte der Bibliotheken und das Regionkontor ist Sekretariat des Forums.

Wichtige Punkte der zwei Sitzungen 2012 waren die gemeinsame deutsch-dänische Kulturregion, die Rolle der Bibliotheken bei der Kandidatur Sønderborgs zur Kulturhauptstadt 2017, die Erarbeitung einer Ausschreibung für ein neues Bibliothekensystem. „Danskernes Digitale Bibliotek“ an Volksbibliotheken in Dänemark und ein voraussichtlich im kommenden Jahr eintretendes neues Bibliotheksgesetz in Schleswig-Holstein.

Arbeitsgruppe Krankengeld DK

Die Arbeitsgruppe Krankengeld besteht aus Vertretern der dänischen Partnerkommunen, den Jobcentern, sowie Eures-T und beschäftigt sich fortlaufend mit der Aktualisierung der Information über Krankengeld auf beiden Seiten der Grenze und versucht diese Informationen den Grenzpendlern deutlich und anschaulich zu machen.

Die Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2012 vier Mal und behandelte unter Anderem folgende Themen:

- Krankenversicherung bei sogenannten „Mehrfachrentnern“
- Langzeitkrank mit Krankengeld, Verlängerungsgrund bei Erwerbsminderungsrente
- Rechtliche Problemstellungen im Bereich soziale Sicherung
- Vergleich nationaler Gesetze im Verhältnis zur EU-Verordnung
- Behandlung von komplexe Fällen der einzelnen Kommunen
- Elternzeit und Elterngeld in Dänemark und Deutschland im Verhältnis zum EU-Recht

Ferner hat die Arbeitsgruppe an der Netzwerkbildung gearbeitet und ein Netzwerktreffen mit der AOK Flensburg am 7. November 2012 organisiert um fachliches Wissen über Krankengeld zu erlangen und um dieses an aktive und ehemalige Grenzpendler zu verbreiten.

Auf dem Treffen wurde über verschiedene Themen, u.a. über Krankenversicherungsbeiträge, das Krankengeldsystem in Deutschland und Reha/Kuren in Deutschland geredet und diskutiert.

Die Arbeitsgruppe trägt mit ihrer Arbeit dazu bei für eine Verbesserung der Situation der Grenzpendler und bei der Bearbeitung der Kommunen von Ansprüchen auf Krankengeld zu sorgen.

Tænk Regioner / Braintrust

Diese Arbeitsgruppe, die aus insgesamt ca. zehn Mitglieder von deutscher und dänischer Seite besteht, hat zur Aufgabe, Ideen zu grenzüberschreitenden Kooperationen in den Bereichen Wirtschaft und Entwicklung zu sammeln, zu besprechen und in neue Projekte oder Initiativen im Grenzraum umzuwandeln. Bei den Treffen steht der Ideenreichtum im Zentrum. Der Braintrust entstand aus den bisherigen Aktivitäten des Braintrusts Futura Syd, welche sich durch Ideen auszeichnete, die von privater Initiative ohne Finanzmittel entstanden.

Neues Mitglied seit Juni 2012: Gwyn Nissen

2012 behandelte die Arbeitsgruppe auf ihren Treffen folgenden Themen:

- Zusammenarbeit der Orchester in der Region
- Nutzung der regionalen Potentiale in andern Teilen der Welt am Beispiel des European

- Center for Minority Issues (ECMI)
- Internationale Schule in Flensburg zur Anwerbung / Halten von Fachkräften
- Verbindung der Metropolregion Hamburg (Wirtschaftsinteresse) mit der Grenzregion
- Sachstand Sønderborg 2017

6.3. Netzwerkgruppen

Durch die Teilnahme an Netzwerken kann der Erfahrungs- und Wissensaustausch geleistet werden und die Netzwerke können sich gegenseitig bei der Bearbeitung und Behandlung verschiedenster Themen helfen und unterstützen. Auch 2012 engagiert sich das Regionskontor zielbewusst und tatkräftig in diversen Netzwerkgruppen, nimmt an den Treffen teil und unterstützt die anderen Teilnehmer. Das Regionskontor war 2012 an folgenden Netzwerkgruppen beteiligt:

- Verein europäischer Grenzpendler / Verein Grenzgänger
Beide Grenzgängervereine bilden die Interessenvertretung der Grenzpendler in der Region. Das Regionskontor und Infocenter ist die natürliche Anlaufstelle für Fragen zu Steuer- und Sozialrecht. Eine enge Abstimmung und Koordinierung der Arbeit bildet die Grundlage für den Informationseinsatz und die Bearbeitung von Grenzpendlerthemen.
- Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen AGEG
Seit 2006 ist die Region Sønderjylland-Schleswig im Vorstand vertreten und arbeitet in mehreren Task-Forces mit. Eine Gruppe von Mitgliedern der AGEG, die an Deutschland angrenzen ist hierbei besonders aktiv. Im November 2012 wurde Peter Hansen zum Sprecher dieser Gruppe gewählt.

6.4. Koordinierungsgremien

Die Koordinierungsgremien sind aus unterschiedlichen Aktivitäten verschiedener Akteure entstanden. Die Region Sønderjylland-Schleswig war 2012 in folgenden Gruppen aktiv beteiligt:

- Syddansk Dybbøl Forum
Seit Mitte des Jahres 2012 ist das Mitglied des Ausschusses für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit Dr. Hans-Werner Johannsen in das durch die Region Syddanmark organisierte Forum entsandt. Parallel wurde ein entsprechender Antrag bei Interreg gestellt.
- Begleitgruppe Grendreieck/Grænsetrekanten
Um Doppelarbeit zu vermeiden und alle Beteiligten auf einem gleichen Informationsstand zu halten nimmt die Region Sønderjylland-Schleswig regelmäßig an den Sitzungen der Begleitgruppe Grendreieck/Grænsetrekanten teil.
- Fehmarnbelt Komitee
Auf Grund der im Dezember beschlossenen Kooperationsvereinbarung treffen sich die Verwaltungen der Partner regelmäßig, um einen Austausch aktueller Informationen und Sachstände zu gewährleisten.

7. Regionskontor

Das Jahr 2012 war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für das Regionskontor & Infocenter, Projekte wurden initiiert, Sitzungen und Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt und die Grenzpendler wurden beraten und betreut. Die Arbeit war geprägt von Dynamik und einer schnellen Reaktion auf Einflüsse von außen. Das Regionskontor & Infocenter hat zahlreiche Informationen weitergeleitet und publiziert, um den Informationsfluss in der Region Sønderjylland-Schleswig zu unterstützen und zu verbessern.

Die Leitung des Regionskontors führte über 290 Dienstbesprechungen, Interviews, Sitzungen und Netzwerktreffen durch. Neben Mitarbeitergesprächen sind hier vor allem Sitzungen mit Projektinitiatoren oder zu Themen der Partnerverwaltungen, wie zum Beispiel, die „regionale Daseinsfürsorge“ des Kreises Schleswig-Flensburg zu nennen. Die Vorstellung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie Vorträge zu Fachthemen in den Gremien und Organen der Partner gehören ebenso zu den typischen Aufgaben des Regionskontors. Die Sachbearbeitung im Bereich Kultur und Sprache nahm an ca. 100 und die Sachbearbeitung Ausschüsse an 6 Sitzungen und Veranstaltungen teil.

Christiane Ritter ist seit April 2012 in Elternzeit. Ihre Vertretung hat Katrin Zimmermann übernommen, die bereits vorher im Regionskontor & Infocenter als studentische Hilfskraft tätig war. Ebenso ist Andrea Graw-Teebken, Schwangerschaftsvertretung von Anne-Mette Olsen im INTERREG-Projekt KulturDialog, das an das Regionskontor angegliedert ist, im August 2012 in Elternzeit gegangen.

Im INTERREG-Projekt KulturDialog sind weiterhin Anne-Mette Olsen, die im September aus der Elternzeit zurück kam, als Projektleiterin, Anna Kindberg als Projektmitarbeiterin, Christiane Ritter/Katrin Zimmermann als Informationsmitarbeiterin und Katja Tessin und Henrieke Groth als studentische Hilfskräfte tätig. Vertretung für Henrieke Groth, die ab Juli 2012 für ein halbes Jahr ein Auslandssemester absolvierte, hat Julia Schatte übernommen.

Diverse Praktikanten durften auch 2012 praktische Erfahrungen im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeit im Regionskontor und Infocenter sammeln. Sechs Praktikanten von Schulen und Universitäten haben kürzere und längere Praktika absolviert. Ferner hospitierten im Juni 2012 zwei Mitarbeiter vom Jobcenter Aabenraa im Regionskontor.

7.1. Infocenter

Das Infocenter hat im Laufe des Jahres 2012 sehr viele Aktivitäten durchgeführt, die der weiteren Öffnung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und der Präsentation der Region Sønderjylland-Schleswig dienen.

Aktivitäten 2012

Die Beratung von Grenzpendlern, Unternehmen und Institutionen mit Fragen zu grenzüberschreitenden Themen stellte auch 2012 die Hauptaktivität des Infocenters dar. In 2915 Fällen wurden Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Institutionen geholfen, indem Fragen direkt geklärt werden konnten, weitergehende Untersuchungen angestellt wurden sowie an die kompetenten Netzwerkpartner verwiesen wurde. 252 (2011:215) dieser Beratungen wurden vor Ort in Schleswig, Flensburg, Leck und Aabenraa durchgeführt.

Wie in den Jahren zuvor hat das Infocenter auch 2012 die Grenzpendlerzahlen ermittelt, da bis heute keine offizielle verlässliche Datenbasis vorliegt. Es wurden jedoch in einer Umfrage von November-Dezember 2012 alle 98 dänischen Kommunen angerufen um Informationen über das

Grenzpendelverhalten einzuholen, von 95 Kommunen liegt eine Antwort vor. Von Deutschland nach Dänemark pendeln insgesamt rund 7203 Arbeitnehmer (2011: 8100) und von Dänemark nach Deutschland pendelten 1200 Arbeitnehmer (2011:1000). Insgesamt beläuft sich die Summe der Grenzpendler demnach auf ca. 8403 (2011:9100). Diese Zahlen bedeuten jedoch nicht weniger Beratungen und Arbeit für die Mitarbeiter des Infocenters, da die Fragen der Ratsuchenden eine höhere Komplexität aufweisen, und gleichzeitig eine Vertiefung des fachlichen Niveaus und einen größeren Einarbeitung in die Materie aufweisen. Des Weiteren wenden sich Ratsuchende, besonders Rentner, die sich über Steuern in Deutschland oder Arbeitnehmer, die sich im Krankheitsbereich informieren möchten, widerkehrend an die Mitarbeiter des Infocenters.

Die Berater des Infocenters haben insgesamt an 57 Dienstbesprechungen mit Kooperationspartnern und anderen Akteuren teilgenommen.

29 Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen und Vorträge) wurden durchgeführt. Bei den Veranstaltungen wurden 1092 Teilnehmer gezählt.

Die Öffentlichkeitsarbeit führte zu diversen Presseartikeln.

Die Mitarbeiter des Infocenters haben Informationsveranstaltungen durchgeführt, an mehreren Messen teilgenommen, diverse Sprachkurse durch Fachvorträge unterstützt, eine Werbeaktion an der Grenze Kruså gemacht, die Zusammenarbeit mit der Steuerhilfe und den Steuerbehörden auf beiden Seiten der Grenze intensiviert, und Besuche in Betrieben absolviert.

Hervorzuheben sind folgende Aktivitäten:

- Infostand beim Flensburger Neujahrsempfang
- Steuerinformationsveranstaltungen gemeinsam mit dem Skattecenter Tønder
- Teilnahme an der Flensburger Messe Nordjob an zwei Tagen
- Skandinavienstammtisch für Handwerker
- „Beratungsabende“ zusammen mit Skat und Eures-T, an denen insgesamt 85 Personen beraten werden konnten
- Beratungsgespräche / Vorträge in größeren Firmen
- Vorträge / Bewerbertraining im Projekt „Sichtwechsel“
- Beratungsnachmittage in der Dänischen Zentralbibliothek Flensburg
- Wöchentlich erscheinende Artikel zu Grenzpendlerfragen in Flensborg Avis, verfasst von den Mitarbeitern des Infocenters
- Vorträge von Peter Hansen in mehreren dänischen Kommunen zum Thema Soziale Sicherheit
- Monatliche Teilnahme an der Vorstandssitzung des Vereins Grenzgänger
- Teilnahme an Quartalstreffen mit Eures-T
- Teilnahme an Quartalstreffen mit dem Nordic Network Center, Handewitt (NNC)
- Netzwerktreffen mit Business Tønder-Nordfriesland
- Kontaktaufnahme zu anderen Grenzregionen u.a. Fehmarnbelt und Pomerania

Abschließend ist zu sagen, dass das Infocenter auch 2012 erheblich zur Profilierung der Region Sønderjylland–Schleswig beigetragen hat. Das Infocenter hilft, wo es kann, ist neutrale Instanz, und wird von Arbeitnehmern wie Arbeitgebern sowie im zunehmenden Maße von Behörden und Institutionen gern als Auskunftswahl genutzt.

Weitere Aktivitäten - Konferenz von DGB und LO am 07.06.2012

DGB Region S-H Nordwest, LO Sønderborg und Aabenraa, Verein zur Förderung grenzüberschreitender Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik e.V. und das Regionskontor luden zu einem Grenzüberschreitendem Workshop in Padborg am 07.06.2012 ein.

Der Einladung folgten insgesamt 40 Personen, welche im Zeitrahmen von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr viele Eindrücke gewannen.

Thema des Tages war "Gewerkschaftspolitik im Grenzland". Dr. Peter Birke von der Universität Hamburg gab am Vormittag einen Einblick in die Entwicklung und den Stand der industriellen und sozialen Beziehungen in Dänemark und Deutschland.

Nach dem Mittagessen berichteten Hardy Nielsen von Dansk Metal und Kim Brandt von 3f Aabenraa für die dänische Seite und Michael Schmidt von der IG Metall und Ute Dierks von ver.di Nordost über aktuelle Tarifrunden. Insbesondere wurde das Augenmerk auf die Forderungen der Gewerkschaften sowie auf Konflikte und Tarifabschlüsse gelegt.

Zum Nachmittag hin wurden die Arbeitsbedingungen und Organisation von MigrantInnen erläutert. Erik Nielsen LO Konsulent und Susanne Uhl DGB S-H Nordwest hatten einiges zu erzählen über die Schwierigkeiten, Vorurteile sowie das Erreichte und wo noch Regelungsbedarf ist.

Alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung viele andere folgen sollen und werden.

7.2. Sprachenkampagne

Seit mehreren Jahren koordiniert das Regionskontor im Auftrag des Ausschusses für Kultur, Kontakt und Zusammenarbeit die Sprachenkampagne. Diese soll dazu beitragen, Kinder und Erwachsene zum Erlernen der Nachbarsprache zu motivieren. Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig fördert die Nachbarsprachen Deutsch und Dänisch im Grenzland durch verschiedene Initiativen mit dem Ziel, dass sich die Menschen im wahrsten Sinne des Wortes besser verstehen. Letztendlich sollen die verbesserten Sprachkenntnisse auch dazu führen, dass der grenzüberschreitende Arbeitsmarkt angekurbelt wird.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Sprachenkampagne ist, dass die verschiedenen Akteure im Sprachbereich aus der Region am gleichen Strang ziehen, um die Kompetenzen in Dänisch und Deutsch zu fördern. Deshalb arbeitet man in der Sprachenkampagne in einem Netzwerk aus verschiedenen Institutionen, Schulen, Universitäten, sowie den Minderheiten und Vereinen, die sich mit Sprache befassen, zusammen. Das Regionskontor Sønderjylland-Schleswig spielt hier eine federführende und koordinierende Rolle bei der Ideenentwicklung, Planung und praktischen Ausführung der verschiedenen Veranstaltungen.

Folgende Veranstaltungen fanden 2012 im Rahmen der Sprachenkampagne statt:

Deutsch-dänische Lehrerkonferenz

Die Region Sønderjylland-Schleswig veranstaltete auch 2012 eine deutsch-dänische Lehrerkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Center for Undervisningsmidler in Aabenraa. Die deutsch-dänische Lehrerkonferenz fördert den Austausch zwischen Lehrkräften in der Grenzregion und vermittelt gleichzeitig neues pädagogisches Wissen für den Sprachunterricht.

Das Thema der Konferenz 2012 war „Sprache im Dialog“, und verwies damit auf die immer

größere Bedeutung des Gebrauchs der von Schülern immer häufiger genutzten neuen Medien im Klassenzimmer und hat somit den Teilnehmern Ideen gegeben den Unterricht durch den Einsatz neuer Medien und digitalen Lehrmittel noch interessanter zu gestalten.

In zwei Vorträgen wurde unter Anderem auf die Nutzung von Lernformen, besonders mit neuen Medien wie IPad, Skype und Internet sowie die Verknüpfung der Unterrichtsmethode „Cooperative Learning“ mit digitalen Lehrmitteln, und welche positive Bedeutung dies für das Lernen und die Nutzung von IT-Lehrmitteln durch die Schüler hat, eingegangen. Am Nachmittag bekamen die Teilnehmer die Gelegenheit sich in kleinen Gruppen über Erfahrungen auszutauschen, wodurch gleichzeitig ein Austausch über die Grenze und der Aufbau von Schul-Partnerschaften ermöglicht werde.

Insgesamt war es eine sehr informative, effektive und unterhaltende Lehrerkonferenz, auf der viel gelernt wurde und auf der die Teilnehmer die Möglichkeiten hatten viele neue Kontakte zu knüpfen.

Organisiert wurde die deutsch-dänische Lehrerkonferenz 2012 vom Regionskontor der Region Sønderjylland-Schleswig und dem Center for Undervisningsmidler (Zentrum für Unterrichtsmittel) in Aabenraa und weiteren Partnern.

Jugendforum

Die Arbeitsgruppe Jugendforum, bestehend aus Lehrkräften der vier deutschen Schulen, Auguste-Viktoria-Schule, Eckener Schule und Jens-Jessen-Skolen aus Flensburg und Ferdinand-Tönnies-Schule aus Husum und aus Lehrkräften der vier dänischen Schulen 10. Aabenraa, EUC Syd aus Haderslev, STUK Overbygning aus Toftlund und Deutsche Privatschule aus Sønderborg, lud in Zusammenarbeit mit dem Regionskontor der Region Sønderjylland-Schleswig zum 14.

Jugendforum ein. Das Jugendforum fand am 9. und 10. November im Jugendhof Scheersberg statt.

Dort trafen sich für zwei Tage die vier Schulen aus Deutschland, und die vier dänischen Schulen. Die Schüler erwartete wie in jedem Jahr ein Programm voller Aktivitäten und Herausforderungen. Berührungspunkte wurden durch Tanzstunden, Trommelworkshops, einen Rap-Workshop, eine Regionsworkshop in dem Grenzregionsspiele gespielt wurden und Vertrauensübungen abgebaut. Bei Sport, Konzerten und Musik haben sich die Schüler, die alle bereits Deutsch- bzw. Dänischunterricht hatten, ausgetauscht.

Ziel des Jugendforums ist es die Lust, sich an grenzüberschreitenden Aktivitäten und Projekten zu engagieren, und die Freude, die Nachbarsprache Deutsch bzw. Dänisch zu vertiefen, zu vermitteln. Die Jugendlichen sind immer wieder begeistert von der Veranstaltung, und viele halten auch nach dem Jugendforum noch Kontakt zu den Schülern des Nachbarlandes.

Das Regionskontor hat keine Kosten für das Jugendforum getragen und wird es auch zukünftig es finanziell nicht unterstützen, war jedoch 2012 an der Organisation beteiligt und hat das Jugendforum mit Personal unterstützt.

Prof. Dr. ABC

Die Initiative Prof. Dr. ABC möchte den Kindern spielerisch positive Erlebnisse mit der Nachbarsprache verschaffen und begeistert so seit 2005 Kinder und Erwachsene in Kindergärten und Schulen gleichermaßen.

Von Beginn an hat die Initiative große Öffentlichkeitswirkung gehabt und ist mittlerweile auch über die Region hinaus bekannt. Seit Kurzem ist die Initiative auch auf den Internetseiten der EU-Kommission als Teil eines Berichts über besonders innovative Sprachprojekte in Grenzregionen beschrieben. Dies zeigt, dass die Initiative mittlerweile europaweit bekannt ist. Um die Fallstudie

anzufertigen war im Mai 2011 eine Mitarbeiterin aus Brüssel eigens angereist um einen Auftritt des Professors anzusehen.

Der Schwerpunkt der Initiative Prof. Dr. ABC lag 2012 auf der Ausführung einer neuen Runde von Besuchen des Professors in Kindergärten der Region. Im Herbst 2011 hatte das Regionskontor einen Prof. Dr. ABC-Wettbewerb ausgeschrieben bei dem acht Kindergärten gewonnen hatten und in der ersten Jahreshälfte 2012 einen Besuch von Prof. Dr. ABC bekamen. Neben alten Bekannten waren auch einige dabei, die bisher keinen Kontakt zur Nachbarsprache gehabt haben. Zwischen einigen Kindergärten haben sich so enge Kontakte gebildet, dass sie sich auch jetzt noch gegenseitig besuchen. Auch hier habe sich also das Prof. Dr. ABC-Konzept bewährt, was seinen pädagogischen Wert unterstreiche.

Auf der Homepage www.prof-dr-abc.com stehen weiterhin Spiele, Lieder, Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Prof. Dr. ABC bereit.

Das Projekt wurde vom Regionskontor koordiniert und wird seit 2011 durch die Region Sønderjylland-Schleswig unterstützt.

Konferenz: „Sprachen als Schlüssel zur Zukunft Europas“

Sprache ist der Schlüssel zur Zukunft Europas - unter diesem Motto stand die von der dänischen Botschaft sowie der Region Sønderjylland-Schleswig am 23.3.2012 in den nordischen Botschaften in Berlin organisierte Konferenz. Mit 95 Teilnehmern und prominenten Vortragenden wurde das Thema Sprachpolitik in einem europäischen, wirtschaftlichen aber auch kulturellen und entwicklungspolitischen Kontext betrachtet und diskutiert.

Neben der Folketingsabgeordneten Lykke Friis stellten Hans Philip Tietje, zu dem Zeitpunkt noch 2. Vorsitzender der Region Sønderjylland-Schleswig und Flensburgs Oberbürgermeister Simon Faber ihre Sicht zu den erforderlichen Verbesserungen in der Sprachpolitik vor. Vertreter aus Forschung und Wirtschaft, sowie Absolventen zweisprachiger Studiengänge konnten danach die Wichtigkeit von Sprachkenntnissen, aber auch sprachliche Fallgruben veranschaulichen. Hier wurde deutlich: Gerade die wirtschaftlichen Folgekosten, die aus entgangenen Geschäftsbeziehungen oder sprachlich bedingten Fehlverhalten resultieren können, sind enorm. Als Ergebnis der Konferenz kann festgehalten werden, dass sowohl mehr Sprachausbildung in den Schulen und Kindergärten erforderlich ist, das Angebot der Erwachsenenbildung verbessert werden muss, und die hierfür benötigten rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen durch die zuständigen Regierungsstellen zu schaffen sind.

7.3. Schulsporttag

Am 13. September 2012 fand der 11. Schulsporttag der Region Sønderjylland-Schleswig in Aabenraa statt. Wie in jedem Jahr nahmen wieder rund 900 Schüler der 6. Klassen aus der Region an dem Aktionstag teil. Nachdem die Busse alle Kinder am Stadion in Aabenraa abgesetzt hatten, versammelten sich alle Teilnehmer auf dem Spielfeld in diesem Jahr in hellblauen T-Shirts, die gut zum schönen Sommertag passten. Die Veranstaltung wurde eröffnet von Aabenraas Bürgermeisterin, Frau Tove Larsen, dem Vorsitzenden der Region Sønderjylland-Schleswig, Hans Philip Tietje und der Vertreterin von DGI Sønderjylland, Frau Birgit W. Langelund. Bevor die Teilnehmer zu den einzelnen Aktivitäten weiter gingen, gab es ein „Warm-Up“ für alle bei poppiger Musik. Danach wurde gespielt, gehopst und getrommelt, um sich beim Spielen besser kennenzulernen. Trotz des warmen Wetters ließen sich die Schüler nicht davon abhalten mit viel Elan und Freude an den Aktionen teilzunehmen. Auch das Regionskontor war wieder mit einem Stand vertreten, in den Pausen konnten die Schüler selber Buttons gestalten und mit nach Hause

nehmen.

Der grenzüberschreitende Schulsporttag wird von der Fachgruppe SpoReg organisiert. Ziel des Projektes Schulsporttag ist es, für die teilnehmenden Schüler Möglichkeiten über die Grenze hinweg zu schaffen, nicht nur während der Veranstaltung, sondern sowohl vor als auch nach der Veranstaltung in Kontakt miteinander zu kommen und zu bleiben.

Seit 2002 haben bereits über 10.000 Schüler von 20-25 Schulen von beiden Seiten der Grenze am Schulsporttag teilgenommen. Der Schulsporttag ist demnach ein fest etabliertes Event in der Region Sønderjylland-Schleswig, das auch 2013 wieder auf deutscher Seite in Harsilee stattfinden wird.

Die Zielgruppe des Schulsporttages sind die Schüler der 6. Klasse. Dies hat den Hintergrund, dass die Schüler in der 6. Klasse ihre zweite Fremdsprache wählen müssen, die ab dem siebten Schuljahr unterrichtet wird. Durch den Kontakt mit den Schülern von der anderen Seite der Grenze kann die Neugierde für die Nachbarsprache Deutsch oder Dänisch geweckt werden.

Der Schulsporttag wurde durch das Regionskontor finanziert. Die Nospa Jugend- und Sportstiftung Schleswig-Flensburg, die Nospa Jugend- und Sportstiftung Nordfriesland und die Sparkassenstiftung von 1869 haben den Schulsporttag mit jeweils 1000 Euro unterstützt.

Anhang

Publikationsliste

Im Laufe des Jahres 2012 hat das Regionskontor und Infocenter, Pontifex und Kulturfokus verschiedene Flyer und Berichte publiziert bzw. überarbeitet und neu herausgegeben.

- 1) Das Regionskontor & Infocenter hat folgende Flyer überarbeitet und neu herausgegeben:
 - a. Informationsflyer Regionskontor & Infocenter
 - b. Wichtige deutsche Anschriften in der Region Sønderjylland-Schleswig
 - c. Wichtige dänische Anschriften in der Region Sønderjylland-Schleswig
 - d. Information om Børnefamilieydelse und Kindergeld
 - e. Krank – was jetzt?
 - f. Information für Arbeitnehmer im internationalen Transportgewerbe mit Wohnsitz Deutschland und Arbeitgebersitz in Dänemark
 - g. Gemeinsamer deutsch-dänischer Kalender für das Jahr 2012

- 2) Pontifex
 - a. 6 Newsletter
 - b. Themenblatt Nr. 8: „Ausbildungspraktika im Ausland – Die wichtigsten Fragen vor Beginn des Auslandsaufenthalts“
 - c. „Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt – 29 Lösungsvorschläge für den Abbau bestehender Freizügigkeitshemmnisse“
 - d. Zwischenevaluationsbericht (Gerd Battrup, Institut for Grænseregionsforskning, Syddansk Universitet)
 - e. „Analyse: Inhalt und Zustandekommen der sozialversicherungsrechtlichen Ausnahmevereinbarungen für Angestellte dänischer Minderheiteneinrichtungen im Landesteil Südschleswig“
 - f. „Grenzüberschreitende deutsch-dänische Projekte – Studie zu den sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Besonderheiten bilateraler Zusammenarbeit“

3) Kulturfokus

- a. 2 Kulturfokushefte, die über Projekte und Aktivitäten in der Region Sønderjylland-Schleswig informieren

Kooperationsvereinbarung Fehmarnbelt

zwischen der Region Sønderjylland-Schleswig – Organ der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Kommunen Aabenraa, Tønder, Haderslev und Sønderborg, der Region Syddanmark und den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg - und dem Fehmarnbelt-Komitee – Organ der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Kreise Ostholstein und Plön und der Hansestadt Lübeck sowie der Region Sjælland mit ihren Kommunen.

Präambel

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark in den Grenzregionen am Fehmarnbelt sowie in der Region Sønderjylland-Schleswig stehen nunmehr seit vielen Jahren für gegenseitige Achtung und Freundschaft. Sie spielen eine tragende Rolle beim Aufbau und der Integration der Europäischen Union. Trotz kultureller und sprachlicher Unterschiede sowie verschiedener Verwaltungs- und Rechtssysteme ist es gelungen, die partnerschaftliche Zusammenarbeit zu fördern und gemeinsame Projekte in Angriff zu nehmen, die der Bevölkerung auf beiden Seiten der Grenze zugute kommen. Diese positiven Ergebnisse sind im Wesentlichen dem Einsatz zahlreicher lokaler Akteure in den Grenzregionen zu verdanken, unterstützt durch die europäische Regionalpolitik und ihre Fördermöglichkeiten.

Getragen von dem Wunsch, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in diesem Sinne über das schon vorhandene Maß hinaus zu intensivieren, vereinbaren die Region Sønderjylland-Schleswig, vertreten durch den Vorstand, sowie das Fehmarnbelt-Komitee, vertreten durch den Geschäftsausschuss, Folgendes:

Artikel 1

Intensivierung der Abstimmung

Die unterzeichnenden Kooperationspartner vereinbaren einen regelmäßigen Austausch über Aktivitäten und Ereignisse in den beiden Grenzregionen, die die Themen der nachfolgenden Artikel betreffen. Die Verwaltungen stellen eine direkte Kommunikation sicher. Regelmäßige – möglichst jährliche - Treffen der politischen Vertreter bilden die zukünftige Grundlage des politischen Abstimmungsprozesses.

Artikel 2

Gemeinsames Auftreten gegenüber staatlichen Stellen

In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gibt es eine Vielzahl von Themen, die von Interesse für beide Grenzregionen sind. Um effizienter und effektiver Verbesserungen für die Grenzregionen erreichen zu können, wollen die Partner zukünftig verstärkt gemeinsam gegenüber staatlichen Stellen auftreten. Neben den im Folgenden genannten Themenbereichen entscheidet die aktuelle politische Situation darüber, ob gemeinsame Initiativen unternommen werden.

Artikel 3

Förderung von Integration und Vermittlung von Sprache und Kultur

Begegnung der Menschen im beruflichen sowie im privaten Alltag bedingt Kommunikation. Gegenseitiges kulturelles und sprachliches Verständnis fördert die Integration in Grenzregionen. Interkulturelle und sprachliche Kompetenz ist notwendig für die deutsch-dänische Zusammenarbeit, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, aber auch zwischen Erwachsenen. Es ist daher ein wichtiges Ziel der Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig mit dem Fehmarnbelt-Komitee, sich für die Förderung/Stärkung der Kulturvermittlung einzusetzen, z.B. in den verschiedenen Bildungsbereichen. Durch den Fokus auf Integration und kulturelles Verständnis soll gleichzeitig das Interesse an der Nachbarsprache geweckt werden.

Artikel 4

Abbau von Barrieren auf dem Arbeitsmarkt

Es ist wichtig, die freie Beweglichkeit auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu unterstützen. Barrieren auf dem Arbeitsmarkt, die sich in Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Information und der Kommunikation zwischen Arbeitnehmern und Behörden begründen, gilt es abzubauen. Probleme bei der Umsetzung bestehender Rechtsvorschriften müssen gelöst werden, um einen möglichst reibungslosen Übergang zwischen den Steuersystemen und Sozialversicherungsorganisationen für die Arbeitnehmer zu ermöglichen. Da die Kompetenzen hierfür vielfach auf europäischer oder zumindest nationalstaatlicher Ebene liegen, soll zukünftig gemeinsam an der Beseitigung dieser Probleme gearbeitet werden.

Artikel 5

Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für die Förderung von Wachstum und Zusammenhalt in den Grenzregionen

Sowohl in der Fehmarnbelt-Region als auch in der Region Sønderjylland-Schleswig werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Miteinander der Bürger und der Wirtschaft über die Grenze hinweg zu fördern. Beide Regionen fassen diese Aufgabe als Selbstverständlichkeit auf und wollen zukünftig die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Der Nutzen dieser Arbeit liegt nicht allein bei den Grenzregionen, sondern auch auf nationalstaatlicher Ebene durch Wirtschaftswachstum und einen flexibleren Arbeitsmarkt. Die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland ist auch nationalstaatliche Aufgabe, die in Deutschland durch das Land Schleswig-Holstein und den Bund und auf dänischer Seite durch den Staat zu bearbeiten ist. Die Grenzregionen benötigen hierfür Ressourcen, die durch die vorhandenen Strukturen bislang nicht bereitgestellt werden. Daher ist es das gemeinsame Ziel der Grenzregionen, die nationalstaatlichen Stellen auf den bestehenden Förderbedarf für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hinzuweisen.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung im Dezember 2012

Handlungsplan 2013

Die Arbeit im Jahr 2013 führt die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten mit der neuen Schwerpunktsetzung gemäss Vereinbarungstext fort und vertieft die inhaltliche Arbeit in den Schwerpunktthemen Kultur, Sprache und Arbeitsmarkt. Gerade im Hinblick auf die bevorstehende neue EU-Strukturförderperiode sowie den im Jahr 2012 erarbeiteten Ergebnissen in den o.g. Themenbereichen ergibt sich – nicht zuletzt aufgrund der Vielzahl vorliegender Pflichtaufgaben – der folgende Handlungsplan, der den Entwicklungen des Vorjahres Rechnung trägt und gleichzeitig auf den vorhandenen Ressourcen des Haushalts und des Stellenplans fußt.

Für die Arbeit der Region Sønderjylland – Schleswig ergeben sich für das Jahr 2013 folgende Schwerpunkte:

1. Kultur, Sprache, Jugend und Schule

Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Die Umsetzung des politischen Beschlusses, ab 2013 eine gemeinsame Kulturregion zu schaffen, ist im Jahr 2013 in der Umsetzung zu begleiten. Die Organisation ist aufzustellen und die praktischen Implementierungen sind durchzuführen.

KulturDialog

Das erfolgreich laufende Interreg-Projekt KulturDialog endet zwar erst im Jahr 2014, die Fördermittel sind aber nahezu ausgeschöpft. Im Jahr 2013 stehen deshalb neben der Vergabe der restlichen Fördermittel die Berichterstattung, sowie Marketingaufgaben im Vordergrund der Projektarbeit. Ein Einsatzgebiet wird sein, den Kulturakteuren Tipps und Ideen für ein besseres, grenzüberschreitendes Marketing zu geben und zu vermitteln, was Kulturakteure und – Institutionen beachten müssen, wenn sie in hohem Maße das Publikum auf der anderen Seite der Grenze ansprechen wollen.

Offene Regionalkonferenz

Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Offenen Regionalkonferenz im Oktober 2012 ist die 2. Veranstaltung zu planen und durchzuführen. Neben der Evaluation der Auftaktveranstaltung sollen Ergebnisse der ersten Konferenz in die Folgeveranstaltung einfließen.

Sprachenkampagne

Die Weiterführung der 2004 begonnenen Sprachenkampagne, eine Vertiefung der bisherigen Projektansätze sowie die Bewerbung der erfolgreich konzipierten Ansätze stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten für das kommende Jahr. Besonders ist die Neubehandlung der Sprachpolitik in der Region zu beraten.

Deutsch-Dänischer Schulsporttag

Mit dem Haushaltsbeschluss wurden durch die Region Mittel für die Fortführung der Veranstaltung bereitgestellt. Die Veranstaltung wird durch das Regionkontor mit organisiert und soll Anfang September im Kreis Schleswig-Flensburg stattfinden.

Lehrerkonferenz

Die Planung und Durchführung der Lehrerkonferenz im Jahr 2013 obliegt dem Regionkontor. Die Weiterbildungsveranstaltung für Sprachlehrer in der Region wird erneut im November stattfinden und fördert das Wissen um die Sprachausbildung und verbessert somit die Qualität und Quantität des Nachbarsprachlernens in der Region.

2. Arbeitsmarkt und Mobilitätsbarrieren

Infocenter, Barrierenabbau und Sprache

Die Struktur der Anfragen in der Grenzpendlerberatung hat sich in den letzten Jahren verändert. Komplexere Sachverhalte und bearbeitungsintensivere Fälle nehmen mehr Raum ein, als es noch zu Zeiten der Hochkonjunktur auf dem dänischen Arbeitsmarkt der Fall war. Daher ist eine fachliche Vertiefung des Informationsangebots auf der Internetseite (www.pendlerinfo.org) sowie die Aktualisierung des Broschürenmaterials ein Hauptziel für das kommende Jahr. Gleichzeitig ist die Pflege der Netzwerkkontakte intensivierungsbedürftig, da viele Netzwerkpartner strukturellen bzw. inhaltlichen Neuerungen unterworfen wurden. Besonders ist hier die Neuausrichtung des lokalen Eures-Netzwerks zu nennen, das aufgrund der kommenden EU-Förderperiode eine angepasste Struktur erhalten wird.

Pontifex-Brückenbauer

Das im März 2010 begonnene Projekt Pontifex-Brückenbauer arbeitet in enger Kooperation mit den Projektpartnern, aber auch mit den Kooperationspartnern anderer Grenzregionen, am Abbau von Mobilitätsbarrieren. 2012 wurde ein Bericht vorgelegt, dessen Lösungsvorschläge es nun zu verfolgen gilt. Aufgrund des Auslaufens der Fördermittel wurde die Beantragung einer Verlängerung ins Auge gefasst – die entsprechenden Anfragen um Kofinanzierung laufen derzeit.

Anerkennung Berufsausbildung

Der politische Wunsch einer einfacheren, alle Berufsbereiche abdeckende Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, besteht schon eine lange Zeit. Aufgrund der in Aussicht gestellten Erklärung der zuständigen Minister auf deutscher und dänischer Seite, ist eine Erleichterung zwar

absehbar, jedoch sind mehrere Bereiche hiervon nicht umfasst. Daher ist die Fortsetzung der Bemühungen erforderlich. Gleichzeitig hat die eine Studie der Universität Flensburg die besonderen Schwierigkeiten bei den sog. Regulierten Berufen herausgearbeitet, die sich auf ähnlich gelagerte Herausforderungen bei der Anerkennung und Bewertung von Qualifikationen beziehen. Diesen Herausforderungen soll ebenfalls begegnet werden.

3. Rahmenbedingungen, Kooperationen und behördliche Zusammenarbeit

Wachstumszentrum

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist als Netzwerkpartner am Projekt Wachstumszentrum beteiligt. Die Erfahrung des Regionskontors soll in konstruktiver und unbürokratischer Weise den Aktivitäten des Projekts zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig steht das Regionskontor zur Verfügung, um die Aktivitäten des Projektes hinsichtlich politischer und fachlicher Abstimmungen im Zusammenhang mit den Gremien der Region zu koordinieren. Hier ist Fortführung der begonnenen, engen Zusammenarbeit beabsichtigt.

Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Fehmarnbelt-Region

Aufgrund der am 6.12.2012 geschlossenen Kooperationsvereinbarung mit dem Fehmarnbelt-Komitee soll auch im Jahr 2013 ein politischer Austausch durchgeführt werden. Die Kooperationsvereinbarung wird durch die enge Abstimmung der Verwaltung weiter erfüllt.

Interreg V

Derzeit befinden sich die Diskussionen zur Möglichkeit und Ausgestaltung einer neuen Förderperiode (Interreg V) in einem entscheidenden Stadium. Für die Region ist die Fortsetzung der strukturellen Förderung unter Beachtung der großen Bedarfe in der Region von besonderer Bedeutung. Daher ist die Verfolgung der Diskussion sowie die politische Einbringung erneut inhaltlicher Schwerpunkt für die Arbeit im Jahr 2013.

Gefahrenabwehr

Die als Interreg-Projekt im Herbst begonnene Aktivität basiert auf der Arbeit der Region Sønderjylland-Schleswig seit dem Jahr 2007. Die Region ist als Netzwerkpartner in die Begleitgruppe des Projekts eingebunden. Das Projekt hat erfolgreich einen Antrag auf Verlängerung gestellt, was die Fortführung der erfolgreichen Arbeit im Sinne der Region zur Folge hat. Die enge Kooperation soll fortgeführt werden.